

MITTHEILUNGEN DER VEREINIGUNG BILDENDER KÜNSTLER ÖSTERREICHS

Für V. S. gez. v.
J. Hoffmann OM.



Die IX. Ausstellung wurde am 13. Jänner eröffnet. Sie steht unter dem Zeichen Giovanni Segantinis. Ein strahlender Kranz von Werken ist vereinigt zu einem würdigen Monumente seines Ruhmes. Den Mittelpunkt bildet das grosse Triptychon, das letzte Werk des Meisters. Daran reihen sich Gemälde aus Gallerie- und Privatbesitz, wie die „Scholle“ aus der Pinakothek in München, die „Liebe an der Lebensquelle“ aus dem Besitz des Fürsten Jousoupoff-Petersburg, die „Alpenweide“, die „Quelle des Uebels“ und der „Lebensengel“, welche wir mit Stolz im Besitze von Wiener Kunstfreunden wissen, und der reiche Nachlass an Bildern und Zeichnungen. = Ein Glasschrein birgt als Reliquien Blumen und Brief, von Segantini einst der Vereinigung zum Grusse gesandt. = An diese Sammlung schliesst sich eine Collection Rodin, darunter die „Bürger von Calais“, und eine weitere Reihe auserlesener Meisterwerke von Besnard, Courtois, Herterich, Henri Martin, Melchers, Menard, Pointelin, Le Sidaner, Woodbury, Zuloaga. Ein Saal enthält Plastiken und decorative Malereien von Max Klinger. ©©©
© Die Raumgestaltung sowie Katalog und Placat wurden ausgeführt von Alfred Roller OM. V. S.